

"Steinfurter Erklärung für einen verbesserten Flächen- und Bodenschutz"

Seit vielen Jahren setzt sich der Kreis Steinfurt gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie unterschiedlichen Akteuren wie etwa der Land- u. Forstwirtschaft oder des Naturschutzes für einen verbesserten Flächen- und Bodenschutz ein. Gemeinsam konnten gute Entwicklungen / Projekte angestoßen und umgesetzt werden. Gleichwohl zeigen der nach wie vor zu hohe Flächenverbrauch (1,2 ha/Tag) wie auch die Herausforderungen bei der Schaffung attraktiver Wohnquartiere im Bestand, dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Vor diesem Hintergrund sehen die Teilnehmer der Veranstaltung 'BODEN.SCHATZ 2015' folgende Handlungsnotwendigkeiten und Lösungsansätze:

1. **Konsequenter Vorrang in der kommunalen Siedlungspolitik "Innen vor Außen"**
über maßvolle Nachverdichtung, Aktivierung von Baulücken, Leerstandsmanagement und Umnutzungen im Bestand
2. **Konsequenter Schutz des Freiraums in seiner multifunktionalen Ausprägung**
als landwirtschaftliche Produktionsfläche, Natur- und Landschaftsraum, Erholungsraum etc.
3. **Regionales / interkommunales Flächenmonitoring als Instrument des Flächenmanagements weiter etablieren**
regelmäßige kommunale Flächenberichte, stärkere Orientierung am Bedarf
4. **Flächenrecycling weiter betreiben**
5. **Für flächensparendes Bauen und innovative Wohnnutzungsformen werben**
6. **Entsiegelungsmöglichkeiten konsequent nutzen**
7. **Konsequente Berücksichtigung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis bei der landwirtschaftlichen Bodennutzung**
Vermeidung von Bodenverdichtungen/-erosionen, Erhalt der biologischen Aktivität, bodenschonende Bearbeitung, Vermeidung von Humusabbau
8. **Konsequente Beachtung der natürlichen Bodenfunktionen**
9. **Verankerung eines Boden-Bewusstseins in der Öffentlichkeit**
10. **„Vereinbarung zu einem verbesserten Flächen- und Bodenschutz im Kreis Steinfurt"**
mit den zentralen Akteuren:
Kreis, Städte und Gemeinden, Landwirtschaft, Straßenbaulastträger, Naturschutzverbände